

FRÜHCHEN

TÄTIGKEITSBERICHT 2023

MIT VIEL
HERZBLUT &
EHRENAMTlichem
ENGAGEMENT



Wie unsere Reise begann

Ende 2022 startete das Kapitel Frühchen Schweiz. Wie kam es zu dieser Idee? Dina Hediger hatte sich bereits im Jahr 2018 aufgrund eigener Betroffenheit eine unterstützende Organisation gewünscht. Dank der grossartigen Unterstützung ihres Vaters, Mario Peric sowie ihres Mannes, Andreas Hediger, konnte Dina Hediger die ersten bedeutenden Schritte unternehmen: den Aufbau der Plattform Frühchen Schweiz und die Gründung einer gemeinnützigen Organisation. Sie verbrachten nächtelang damit, die Plattform mit hilfreichen Inhalten zu füllen, Erfahrungsberichte von anderen Betroffenen zu sammeln und den Kontakt zu den Neonatologien herzustellen. Dina Hediger war von Anfang an bewusst, dass diese Mission nur in Zusammenarbeit mit anderen Herzensmenschen erreicht werden kann, um eine Organisation richtig aufzubauen.

Während eines Abendessens erzählte Dina Hediger ihrer Neonatologie-Freundin, Sandra Walther, von der Idee Frühchen Schweiz. Sandra Walther war sofort begeistert und willigte ein, aktiv bei Frühchen Schweiz mitzuwirken. Désirée Kost lernte Dina Hediger während der Aufbauphase kennen, und schnell wurde klar, dass sie auf derselben Wellenlänge waren und dieselben Ziele verfolgten. Désirée Kost brachte ebenfalls eine Neonatologie-Freundin, Nadine Kurz, mit. So wurde das Kernteam von Frühchen Schweiz sehr schnell komplett und sie konnten bereits viel Positives bewirken und umsetzen, sei es durch die enge Zusammenarbeit mit Fachexpert*innen und betroffenen Eltern, die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen oder die Durchführung eigener Events. Diese Erfahrungen und Ereignisse waren wichtige Meilensteine für Frühchen Schweiz. Die Organisation ist unendlich dankbar für das Engagement vieler Akteur*innen, welches auf freiwilliger Basis beruht.

Danke an alle Unterstützer

All unsere Ziele konnten wir nur dank der Unterstützung von jedem Einzelnen erreichen. Wir möchten uns herzlich bei Privatpersonen, Gönner*innen, Institutionen, Stiftungen und Partner*innen bedanken, die im Jahr 2023 finanzielle, zeitliche oder Sachspenden an Frühchen Schweiz geleistet haben!



Dieser Tätigkeitsbericht spiegelt die Aktivitäten wider, die Frühchen Schweiz in diesem Jahr durchführen konnte. Das Kernteam von Frühchen Schweiz möchte sich herzlich bei allen Personen bedanken, die in diesem Jahr einen unermüdlichen Beitrag geleistet haben. Wir wünschen Dir viel Freude beim Lesen unseres ersten Tätigkeitsberichts.

*Nadine, Désirée, Sandra,
Mario und Dina*

IMPRESSUM

Herausgeberin

Frühchen Schweiz
Lerchenweg 33
CH-3012 Bern
Telefon +41 (0) 31 515 65 25
info@fruehchenschweiz.ch
fruehchenschweiz.ch

Text

Nadine Kurz und Dina Hediger
Frühchen Schweiz
nadine@fruehchenschweiz.ch
dina@fruehchenschweiz.ch

Grafik und Design

Désirée Kost
Frühchen Schweiz
désirée@fruehchenschweiz.ch

Erscheint einmal jährlich

Sensibilisierungs- und Aufklärungsarbeiten	05-06
Internationale Zusammenarbeit	06
Kängurubeutel	07
Frühchen-Picknick	08
Botschafter*innen	09
Fachvorträge	10
Eltern unterstützen Eltern und Peer-Pool	11-12
Forschungsarbeiten	13
Broschüre für Eltern auf der Pränatalstation	13
Nationale Elterngruppe und Fachexeptr*innenteam	14
Kurse und Events	15-16
Weltfrühgeborenentag	17-19
Gönnerschaft, weitere Reise	20

SENSIBILISIERUNGSARBEITEN

Die folgenden Kampagnen wurden von Frühchen Schweiz entwickelt und veröffentlicht. Unsere Organisation hat sich zum Ziel gesetzt, die Öffentlichkeit für wichtige Themen im Zusammenhang mit Schwangerschaft, zu früh- und krankgeborenen Kindern während der Neozeit und zu Hause zu sensibilisieren.

Im vergangenen Jahr wurden folgende Kampagnen veröffentlicht:

- Internationaler Tag der Pflegenden 2023
- Internationaler Tag der Känguru-Pflege 2023
- Internationaler Präeklampsie-Tag 2023
- Aufklärung Muttermilch in Kooperation mit Medela
- Kampagne Flaschennahrung in Kooperation mit MAM
- Aufklärung Kolostrum in Kooperation mit Prolacta
- Weltfrühgeborenentag
- Aufklärung Beikosteinführung mit MAM

Wir freuen uns darauf, auch im neuen Jahr auf diese wichtigen Themen aufmerksam zu machen.



AUFKLÄRUNGSARBEIT MIT STILLEN SCHWEIZ

Mit Stillen Schweiz_CH möchte Frühchen Schweiz die Aufklärung zum Thema (Pump-) Stillen fördern und die wunderbaren Eigenschaften von Muttermilch vermehrt in der Öffentlichkeit bekannt machen. Diese Plattform ist aus @fruehchenschweiz auf Instagram entstanden und dient als zusätzliches Medium, um speziell auf die Themen rund um das Stillen, Abpumpen und die Bedeutung von Muttermilch einzugehen.

ZUSAMMENARBEIT MIT EUROPEAN FOUNDATION FOR THE CARE OF NEWBORN INFANTS (EFCNI)

EFCNI ist eine gemeinnützige Stiftung, die als Dachorganisation der europäischen Elternverbände für Frühgeborene und kranke Neugeborene Netzwerke von Elternvertretern, Fachleuten und Politikern bildet. Das Ziel ist es die Versorgung in Europa zu verbessern. Frühchen Schweiz konnte beim Aufbau der eigenen Organisation viel von der Expertise von EFCNI profitieren. Jegliche Fragen zu den Themen der Organisation oder zu Frühgeborenen werden stets kompetent und hilfsbereit von EFCNI beantwortet.

Neben der grosszügigen kostenfreien Unterstützung von EFCNI durch Webinare, Schulungen usw. schätzt Frühchen Schweiz den internationalen Austausch mit anderen Elternorganisationen sehr. Im Mai 2023 nahm Frühchen Schweiz am jährlichen Parent Organisations Summit (POS) in München teil, zu dem EFCNI die internationale Gemeinschaft von Frühgeborenen einlädt. Diese Veranstaltung ermöglichte den Organisationen, wertvolle Erfahrungen aus verschiedenen Ländern zu gewinnen, da rund 80 Teilnehmer*innen aus 36 verschiedenen Ländern daran teilnehmen.



KÄNGURUBEUTEL

«Eine Aufmerksamkeit in schwierigen Zeiten überreichen» – dieses Anliegen hatte das Frühchen Schweiz Team zu Beginn dieses Jahres. Es war uns schnell klar, dass wir den Eltern auf der Neonatologie ein Geschenk überreichen wollen. Fleissig wurde das Konzept ausgearbeitet und Spenden in Form von «brauchbaren» Give-aways wie auch finanzielle Spenden für den Druck der Beutel gesucht. Für das Design und den Namen unseres Beutels führten wir eine Umfrage mit über 400 Eltern von Frühgeborenen und Fachpersonen durch. Dabei wurde das folgende Design und der Name «Kängurubeutel» gewählt:

«FrühchenSchweiz zaubert Eltern in ihrer neuen Lebenssituation ein Lächeln ins Gesicht. Die Kängurubeutel sind oftmals das erste Geschenk welches sie erhalten. Vielen Dank dafür.»

*Stefanie Niederschirp, Leitung Pflege
Neonatologische Intensivstation
Universitäts-Kinderspital beider Basel*

Bis Ende 2023 durfte Frühchen Schweiz bereits über 1000 befüllte Beutel in den verschiedenen Neonatologien für die Verteilung an die betroffenen Eltern überreichen. An Standorten, an denen das Angebot «Eltern unterstützen Eltern» verfügbar ist, werden die Kängurubeutel direkt von den Peer-Eltern von Frühchen Schweiz an die Eltern auf der Neonatologie verschenkt. Der Inhalt der Kängurubeutel kann regional variieren:



Bild: Teilnehmer beim Parent Organisation Summit im Mai 2023

Quelle: ©EFCNI/Diana Hofmann-Larina



Einige Kängurubeutel wurden dieses Jahr auch von Privatpersonen bestellt. Diese haben wir jeweils gerne auf Wunsch gegen eine Spende versendet.

FRÜHCHEN PICKNICK 2023

Am 9. September 2023, fand das erste Frühchen-Picknick in Bern statt. Das Kernteam begrüßte viele bekannte wie auch neue Frühchen mit ihren Eltern und verbrachten einen grossartigen Nachmittag miteinander. Das Angebot umfasste Verpflegung, Kinder-tanzen, Malen und Plantschen im Brunnen, was den Eltern eine lockere und angenehme Möglichkeit bot, sich zu vernetzen und auszutauschen. Auch für das Jahr 2024 ist ein weiteres Frühchen-Picknick geplant. Bei der nächsten Ausführung des Frühchen-Picknicks werden auch alle Fachpersonen herzlich dazu eingeladen. In diesem ungezwungenen Rahmen ist es möglich sich auszutauschen und bei Bedarf auch noch offene Fragen anzusprechen. Videos dazu sind auf unserem Frühchen Schweiz Youtube Account auffindbar.



8 FRÜHCHEN

BOTSCHAFTER*INNEN FRÜHCHEN SCHWEIZ

Frühchen Schweiz schätzt die Unterstützung von Botschafter*innen, die sich durch ihre Präsenz im öffentlichen Leben für die Sensibilisierung rund um das Thema Frühgeborene zur Verfügung stellen, sehr.



Mark Trauffer, Musiker

«Aus eigener Erfahrung weiss ich, wie herausfordernd es ist, Eltern eines Frühchens zu sein. Unsere Tochter Lani kam 8 Wochen, Sohn Lars 11 Wochen, zu früh auf die Welt. Man ist von heute auf morgen mit unzähligen Situationen konfrontiert, die einem teils komplett überfordern. Danke, liebes Frühchen Schweiz Team, dass ihr euch für all die offenen Fragen der Eltern, Angehörigen und vor allem für das Wohl der Kleinsten einsetzt, ihr seid grossartig!»

Jaël Malli, Musikerin

«Es berührt mein Mama-Herz zutiefst, zu sehen, welchen Weg frühgeborene Kinder und kranke Neugeborene mit ihren Eltern auf der Neonatologie gehen müssen. Es freut mich sehr zu wissen, setzt sich Frühchen Schweiz für die Aller kleinsten und deren Angehörige ein.»





FACHVORTRÄGE «ELTERN AUF DER INTENSIVSTATION»

Seit vier Jahren unterrichtet Dina Hediger, die Gründerin von Frühchen Schweiz, am Bildungszentrum Pflege in der Weiterbildung Neonatologie das Thema «Eltern auf der Intensivstation» in Form eines Erfahrungsberichts. Dies stellt eine wertvolle Möglichkeit dar, den Fachkräften einen Einblick aus der Perspektive der Eltern während ihres Aufenthalts auf der Neonatologie zu vermitteln.

Im Jahr 2023 konnte Frühchen Schweiz diese Vortragsreihe auch im Rahmen von Fortbildungen auf der Neonatologie, sowohl für Pflegefachpersonen als auch für die ärztlichen Fachpersonen der Neonatologie, abhalten. Zudem wurde dieser Fachvortrag bei verschiedenen Gelegenheiten präsentiert.

ELTERNAUSTAUSCHGRUPPEN «ELTERN UNTERSTÜTZEN ELTERN»

Das Angebot «Eltern unterstützen Eltern» richtet sich an Eltern, welche sich aktuell mit ihren Kindern auf der Neonatologie befinden. Die Peer-Eltern von Frühchen Schweiz sind selbst betroffene Eltern von Frühgeborenen, deren Kinder bereits älter sind. Niemand kann die Emotionen und Ereignisse so gut nachempfinden wie diejenigen, die dasselbe erlebt haben. Das Angebot «Eltern unterstützen Eltern» soll den Eltern während ihres Aufenthalts auf der Neonatologie die Möglichkeit bieten, sich direkt mit anderen Betroffenen auszutauschen. Derzeit gibt es regelmässige Einsätze von Frühchen Schweiz Peer-Eltern in den Spitälern Inselspital Bern, Kantonsspital Aarau und Kantonsspital / Kinderspital St. Gallen. Alle Eltern in der Schweiz, die sich in anderen Neonatologien befinden, können auch jederzeit auf das Angebot des Frühchen Schweiz Peer-Pools zurückgreifen und online sowie telefonisch Kontakt zu Peer-Eltern aufnehmen. Natürlich steht der Peer-Pool auch nach der Zeit auf der Neonatologie allen jederzeit zur Verfügung.



AUFBAU PEER-ELTERN SOWIE PEER-POOL

Erfahrungen von vielen Eltern zeigen immer wieder, dass der Austausch unter betroffenen Eltern eine grosse Unterstützung bietet. Frühchen Schweiz hat Peer-Eltern auf verschiedenen Kanälen gesucht und gefunden. Bei der Suche stand die Diversität der Geschichten sowie die Vielfalt der Sprachkenntnisse im Vordergrund. Auf der Webseite von Frühchen Schweiz bietet der Peer-Pool sowohl Eltern als auch Fachkräften die Möglichkeit, direkt Kontakt zu der gewünschten Person aufzunehmen. Angaben zur Person, wie beispielsweise die genaue Schwangerschaftswoche oder die frühgeburtlichen Komplikationen des Kindes, helfen bei der Auswahl der passenden Gesprächspartner*in.

Während des Aufbaus des Peer-Pools hat Frühchen Schweiz bewusst den Austausch mit anderen Ländern gesucht, um von deren Erfahrungen zu lernen. Diese Vernetzung hat deutlich gemacht, dass Peer-Eltern für den Austausch mit Eltern auf der Neonatologie entsprechend geschult werden müssen. Daher hat Frühchen Schweiz eine Schulung für Peer-Eltern entwickelt. Das Ziel dieser Schulung ist sicherzustellen, dass alle Peer-Eltern gut informiert sind und andere Eltern angemessen begleiten und unterstützen können. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass alle Peer-Eltern im kommenden Jahr diese Kurzschulung bei uns absolvieren.

MITARBEIT BEI UNTERSCHIEDLICHEN FORSCHUNGSARBEITEN

In den letzten Jahren hat die Bedeutung der Betroffenenperspektive erheblich zugenommen und wird bereits in anderen Fachbereichen oft praktiziert. Im Bereich der Frühgeborenen wurde die Betroffenenperspektive in der Vergangenheit jedoch nur selten berücksichtigt. Frühchen Schweiz setzt sich daher dafür ein diese Perspektive einzubringen. Im Jahr 2023 konnte Frühchen Schweiz bereits fünf Anträge einreichen, wobei eines dieser Projekte bereits bewilligt wurde. Das Projekt „CareParties“ zielt darauf ab, Eltern stärker in die Forschung auf Neugeborenen-Intensivstationen einzubeziehen.

«Die bestmögliche medizinische Versorgung von zu früh oder krank geborenen Kindern und ihren Familien ist eine grosse Herausforderung. Ich halte es für ein Schlüsselement einer guten Behandlung, diese an den Bedürfnissen der betroffenen Familien auszurichten. Ich freue mich sehr, dass Frühchen Schweiz den betroffenen Familien diese Stimme gibt und sich damit in unverzichtbarer Weise für eine Verbesserung der Versorgung einsetzt.»

*PD Dr. med. André Kidszun, Leiter Neonatologie,
Universitätsklinik für Kinderheilkunde Bern*

BROSCHÜRE FÜR ELTERN AUF DER PRÄNATALSTATION

«Plötzlich befindet sich die werdende Mutter früher als geplant stationär im Spital, weil sie und ihr Kind aus medizinischen Gründen überwacht werden müssen.» Dieses Gefühl der Ungewissheit kann für viele werdende Eltern bereits ein sehr prägendes Ereignis sein. Oftmals werden sie aufgrund einer frühzeitigen Aufnahme auf der Pränatalstation zum ersten Mal mit dem Thema der Frühgeburt konfrontiert, und diese Eltern fühlen sich häufig sehr isoliert.

Die nationale Elterngruppe von Frühchen Schweiz erkannte schnell den Bedarf an Unterstützung für Eltern auf der Pränatalstation. Aus diesem Grund hat sich Frühchen Schweiz dieses Jahr stark dieser Thematik gewidmet. Mit Unterstützung von betroffenen Eltern, die vor der Frühgeburt auf der Pränatalstation waren, und unserem Fachexpert*innenteam konnte Frühchen Schweiz in diesem Jahr eine umfangreiche Aufklärungsbroschüre entwickeln, die den Eltern beim Eintritt in die Pränatalstation überreicht werden kann. Die Broschüre enthält Erfahrungsberichte und Tipps von betroffenen Eltern sowie medizinische und pflegerische Beiträge von verschiedenen Fachpersonen. Frühchen Schweiz hofft, den Eltern auf der Pränatalstation mit dieser Broschüre Unterstützung bieten zu können.

NATIONALE ELTERNGRUPPE

Frühchen Schweiz führt einen monatlichen Austausch mit der nationalen Elterngruppe durch, in der rund 30 Eltern von frühgeborenen Kindern aus verschiedenen Regionen der Schweiz vertreten sind. Im Jahr 2023 wurden 11 Sitzungen durchgeführt. Durch regelmässige Online-Treffen soll einerseits die Vernetzung unter den Eltern gefördert und andererseits an zukünftigen Verbesserungen für die Eltern, Frühgeborenen und Fachkräfte gearbeitet werden. Bei den Sitzungen teilen die Eltern Erfahrungsberichte oder diskutieren Themen, die sie während ihrer Zeit auf der Neonatologie beschäftigt haben. Frühchen Schweiz informiert ausserdem über laufende Projekte und berücksichtigt bei deren Umsetzung stets die Perspektive der betroffenen Eltern.

MEET & TALK MIT FACHPERSONEN DER NEONATOLOGIE

In Zusammenarbeit mit dem Partner Medela konnte Frühchen Schweiz einen Roundtable namens «Meet & Talk mit Fachkräften der Neonatologie» organisieren. Während dieses Treffens wurden wichtige Themen wie die Herausforderungen im Alltag auf der Neonatologie sowie Barrieren in Bezug auf die Muttermilchversorgung erörtert. Durch diesen Austausch wird die Vernetzung gefördert und gleichzeitig werden potenzielle Handlungsfelder identifiziert. Frühchen Schweiz schätzt die Zusammenarbeit mit den Partner*innen sehr, um wichtige Themen anzugehen.



FACHEXPERT*INNENTEAM

Frühchen Schweiz wird von einem Fachexpert*innenteam begleitet. Die Zusammenarbeit soll unter anderem dazu führen, dass Betroffene sowohl im medizinischen wie auch im wissenschaftlichen Umfeld vertreten werden. Die gesammelten Erfahrungen helfen den Fachpersonen, den aktuellen Kenntnisstand in der Elternarbeit stetig zu verbessern. Zudem wird das Team bei laufenden Projekten miteinbezogen und deren Sichtweise vertreten. Es sind rund 15 Personen aus 11 Fachrichtungen aus über sieben Spitälern im Team dabei.



VORBEREITUNGSKURS FÜR MEHRLINGSELTERN

Bei einer Mehrlingsschwangerschaft beträgt die statistische Wahrscheinlichkeit einer Frühgeburt im Jahr 2022 53%. Daher ist es äusserst wichtig, werdende Eltern von Mehrlingen während der Schwangerschaft angemessen über die Thematik der Frühgeburt zu informieren und zu sensibilisieren. In Zusammenarbeit mit Pflegefachpersonen der Neonatologie und einer Hebamme bietet Frühchen Schweiz einen Vorbereitungskurs für werdende Mehrlingseltern an. Bei diesem Kurs bringt Frühchen Schweiz die Perspektive von betroffenen Mehrlingseltern ein, die bereits eine Frühgeburt erlebt haben.

TAGUNG ERNÄHRUNG FRÜHGEBORENE

Anfang Dezember 2023 organisierte Frühchen Schweiz eine Veranstaltung für medizinische Fachkräfte der Neonatologie. Das Thema der Veranstaltung lautete «Ernährung von Frühgeborenen». In Zusammenarbeit mit Dr. Christoph Binder vom AKH Wien konnten wir eine hochinteressante Tagung mit spannenden Themen durchführen.

Diese Veranstaltung wurde von unserem Partner Prolacta unterstützt. Frühchen Schweiz plant, auch in Zukunft, weitere Veranstaltungen zu organisieren, um den Austausch zwischen den Neonatologien und Frühchen Schweiz zu fördern.



WELTFRÜHGEBORENENTAG 2023

«Sensibilität und Aussergewöhnlichkeit»

Am 17. November 2023 wurde der Weltfrühgeborenentag gefeiert! Die Neonatologie Bern (Inselspital) lud zu einem Austausch zwischen Eltern und Fachleuten mit einem Zvieri und einem Rahmenprogramm ein. Frühchen Schweiz hat tatkräftig bei der Organisation mitgewirkt. Peer-Eltern waren vor Ort aktiv und haben Neo-Steckbriefe erstellt. Natürlich durfte auch der Stand von Frühchen Schweiz bei diesem Ereignis nicht fehlen. Die Neonatologie in St. Gallen organisierte ein tolles Abendprogramm für die Eltern, bei dem ebenfalls Peer-Eltern einen Vortrag hielten und auf Frühchen Schweiz aufmerksam machten. In Basel haben wir etwas verspätet bei einem schönen Apéro gefeiert, den die örtliche Neonatologie organisiert hat.

Frühchen Schweiz führte bereichernde Gespräche mit den Eltern am Bett ihrer Kinder und konnte bei diesem Anlass auch einige Fachleute persönlich kennenlernen. In der Neonatologie Zürich (Universitätsklinik Zürich) wurde im Korridor gemeinsam mit amiamusica und älteren Frühgeborenen für die Eltern und die Frühchen auf der Neonatologie gesungen. Wir waren von dieser Idee sehr berührt. Auch in der Westschweiz feierten verschiedene Neonatologien mit Unterstützung des Vereins Né Trop Tôt den Weltfrühgeborenentag.



Dieser Tag wird weltweit bereits seit 2008 jährlich gefeiert, um die Öffentlichkeit für das Thema Frühgeburt (Geburt vor der 37. Schwangerschaftswoche) zu sensibilisieren. Zudem soll er Familien mit Frühchen, die oft schwierige Zeiten durchleben müssen, Hoffnung und Glück symbolisieren. Das Datum wurde von der European Foundation for the Care of Newborn Infants (EFCNI) festgelegt, nachdem einer der Stiftungsgründer an diesem Tag Vater einer gesunden Tochter wurde. Zuvor hatte der Vater im Dezember 2006 den Verlust von Drillingsfrühchen erlitten. Die Farbe Lila steht für Sensibilität und Aussergewöhnlichkeit, was nicht besser zu den kleinen Kämpfer*innen passen könnte! Frühchen Schweiz beabsichtigt, auch im nächsten Jahr den Weltfrühgeborenentag ausgiebig zu feiern, um auf die Bedeutung dieses Themas aufmerksam zu machen. Dafür ist die Unterstützung aller Neonatologien, Partner*innen, Eltern und Institutionen erforderlich. Hilf auch du im Jahr 2024 mit!



GÖNNERSCHAFT

Frühchen Schweiz bietet die Möglichkeit einer Gönnerschaft an. Eine Gönnerschaft bietet Unterstützung für Eltern, deren Kinder zu früh oder krank geboren werden. Alle Gönnerbeiträge werden für den Zweck der Organisation verwendet.

Mit einer Gönnerschaft bei Frühchen Schweiz:

- zeigst du deine Solidarität mit Familien, deren Kind zu früh oder krank geboren wird und ermöglichst es, dass die Eltern kostenlose Unterstützung bei uns erhalten.
- profitierst du von Fachvorträgen zu Frühchen Schweiz und weiteren interessanten Themen.
- erhältst du regelmässige Informationen zur Arbeit von Frühchen Schweiz.

WIR FREUEN UNS AUF DIE WEITERE REISE

Frühchen Schweiz blickt mit grosser Freude auf das 2023 zurück und erwartet das neue Jahr mit voller Vorfreude. Viele aufregende Themen werden weiterverfolgt, und wichtige neue Partnerschaften stehen bereits bevor. Wir werden unsere Zusammenarbeit mit allen Eltern, Neonatologien, Partner*innen und Unterstützer*innen weiter ausbauen und pflegen, denn nur gemeinsam können wir uns für die Eltern auf der Neonatologie einsetzen und die Versorgung der Frühgeborenen verbessern.



KONTAKT

Gemeinnützige Organisation
Frühchen Schweiz
Lerchenweg 33
3012 Bern
Schweiz

fruehchenschweiz.ch



SPENDEN

Spendenkonto UBS AG:
Frühchen Schweiz, Bern
IBAN: CH73 0023 5235 3246 5701 N
SWIFT/BIC: UBSWCHZH80A



Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen



WICHTIGE BEREITS BEKANNTE TERMINE IM NEUEN JAHR:

WEBINAR für Eltern «Wie verarbeite ich meine Frühgeburt?»: 08.02.24, 06.06.2024 und 24.10.2024

WEBINAR Schulung für Peer-Eltern 20.02.2024 und 04.04.2024

Frühchen-Picknick in Bern: 08.06.2024
(Ausweichtermin bei Schlechtwetter 22.06.2024)

Interdisziplinärer Workshop für die Bereiche Neonatologie und Geburtshilfe mit Medela: 24.09.2024

Weltfrühgeborenentag: 17.11.2024